

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe und seine Umgebungen

Huhn, Eugen Hugo Theodor

Karlsruhe, 1843

Sammlungen

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

Kriegsschule.

Nach Aufhebung des Kadetteninstituts wurden zwei Militärbildungsschulen in Karlsruhe errichtet: die allgemeine Kriegsschule und die höhere Bildungsschule für Offiziere. In der ersteren werden diejenigen, welche auf Offiziersbeförderung dienen, in dem unterrichtet, was ein Offizier zu wissen braucht; in der höheren Kriegsschule sollen die Offiziere noch weiter ausgebildet werden. An der allgemeinen Kriegsschule sind gegenwärtig zwei Militär- und zwei Civillehrer beschäftigt.

Ausser diesen Anstalten bestehen noch mehrere andere Schulen, nämlich eine Gewerbschule für Handwerkslehrlinge, und einige Zeichnen- und Musikschulen, welche von Privaten errichtet wurden, z. B. das Stahlstecheratelier von Frommel, die Zeichenschule von Schumann, von Kunz, das lithographische Atelier von Straub, und dergleichen mehr.

Sammlungen.

a) Bibliotheken.

In Karlsruhe gibt es nur wenige größere Privatbibliotheken, dagegen bestehen solche bei verschiedenen öffentlichen Anstalten, nämlich bei dem Lyzeum, polytechnischen Institute, den verschiedenen Direktionen der technischen Behörden und den Ministerien für besondere Theile der Wissenschaften.

Die Hofbibliothek hat einen größeren Umfang, und enthält gegen 90,000 Bände. Sie befindet sich in dem östlichen Seitengebäude des großherzoglichen Schlosses und wird von einem Oberbibliothekar und einem zweiten Bibliothekar verwaltet.

Sie entstand aus der markgräflichen Bibliothek, welche sich früher in Basel befand und erst unter Großherzog Karl Friedrich nach Karlsruhe gebracht wurde. Aber noch war sie klein und sehr unvollständig, obgleich im J. 1771 mit ihr die Bibliothek der ausgestorbenen baden-baden'schen Linie vereinigt wurde. Erst seit dem Jahre 1803 erhielt sie eine bedeutendere Vermehrung durch den Anfall verschiedener Länder an Baden; denn es wurden mit ihr die Bibliotheken der aufgehobenen Klöster Reichenau, St. Blasien, Ettenheim, Schwarzach u., die fürstbischöflich Speyer'sche Bibliothek zu Bruchsal, und die Bibliotheken der Ritterschaftskantone Ortenau, Kraichgau u. a. vereinigt, wodurch auch verschiedene Manuscripte in ihren Besitz kamen.

Der jährliche Geldbetrag, welcher ihr zufließt, ist nicht unbedeutend, aber durchaus nicht genügend, um der Bibliothek auch nur einigermaßen Vollständigkeit zu geben; denn sie soll alle Zweige des Wissens umfassen, deren Literatur sich täglich vermehrt. Da diese Bibliothek auch die Stelle einer allgemeinen Landesbibliothek vertritt, so wäre es billig, wenn ihr auch der Staat einen Zuschuß gäbe, und Bücher an auswärtige Beamte hergeliehen würden, wie es in Württemberg, Nassau u. der Fall ist.

Unter den Handschriften befinden sich einige werthvolle altdeutsche, welche in der Schrift des früheren Oberbibliothekars Molter: Beiträge zur Geschichte und Literatur, 1798, theilweise aufgezählt sind.

Die Bibliothek war früher nur zwei Mal in der Woche geöffnet, seit Anfang dieses Jahres aber an allen Werktagen, und zwar Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Sommer, und von 2 bis 4 Uhr im Winter.

Für wissenschaftliche Lectüre der neuesten Erscheinungen und Zeitschriften hat Bielefeld eine Anstalt errichtet.

Belletristische Leihbibliotheken haben die D. R. Marr'sche Buchhandlung (Fabel), Bühler und Auerbach, sowie die verschiedenen gesellschaftlichen Vereine.

Eine Kinderbibliothek hat in neuester Zeit Kinderspielwaaren-Händler Döring errichtet.

Musikalien-Leihanstalten besitzen Giehne, (frühere Velten'sche und nachher Kreuzbauer'sche) und Holzmann.

b) Kabinete.

Ein Münzkabinet ist mit der Hofbibliothek vereinigt. Es wurde vom Markgrafen Friedrich VI. gegründet, von Karl Friedrich im Jahre 1765 aus Basel nach Karlsruhe gebracht und sehr vermehrt. Es enthält mehrere griechische, über 450 römische Consular- und Familienmünzen in Gold, Silber und Erz, über 300 Münzen griechischer Städte aus den Zeiten der römischen Kaiser; ziemlich zahlreich sind auch die badenschen Münzen, deren man über 400 verschiedene hier verwahrt.

Das physikalische Kabinet befindet sich im Lyzeumsgebäude, und steht unter der Leitung des thätigen Professors W. Eisenlohr. Dasselbe besteht schon sehr lange, war aber durchaus unbedeutend, bis Bockmann den Großherzog Karl Friedrich veranlaßte, im Jahre 1783 für dasselbe eine jährliche Summe auszuwerfen, und die Sammlung zu vermehren. Später wurde es zwar wieder etwas vernachlässigt, erfreut sich aber jetzt einer größeren Pflege und Sorgfalt. — Die Instrumente sind von guten deutschen, englischen und französischen Meistern

gefertigt und meistens lobenswerth. Wir heben daraus hervor: Zwei astronomische Uhren vom Pfarrer Hahn, eine astronomische Taschenuhr, eine Rechenmaschine, einen Spiegelfertanten von Baumann, einen Theodolit von Ramsden, Perspektive, Teleskope &c.; ferner sind hier verschiedene Luftpumpen, Compressionsmaschinen, Gasometer, Photometer, Modelle von Dampfmaschinen, Elektrifizmaschinen, ein Sonnenniederschlag von Liedemann u. dgl.

Es wäre zu wünschen, daß das physikalische Cabinet im polytechnischen Institute selbst aufgestellt werden könnte.

Das Naturalienkabinet befindet sich im nämlichen Gebäude, wo die Hofbibliothek aufgestellt ist, und ist an jedem Montag geöffnet. Dasselbe steht unter der Aufsicht des Professors Braun, läßt aber noch sehr Vieles zu wünschen übrig. Es verdankt seine Entstehung der Markgräfin Karoline, und ist ziemlich zweckmäßig aufgestellt. Am reichsten ist die Mineraliensammlung, schwach ist aber das Thierreich vertreten. Es befinden sich hier auch verschiedene Mammuthsknochen, die bei Dos gefunden wurden.

Gemäldegallerie. Dieselbe befindet sich noch in dem engen früheren Locale, wird aber bald in das neue Akademiegebäude gebracht werden, wo ihr eine viel vortheilhaftere Aufstellung zu Theil werden wird. — Markgraf Karl Magnus hatte nur wenige Gemälde zusammengebracht, und seine Nachfolger thaten nichts mehr dafür, bis die Markgräfin Karoline Louise, Gemahlin des nachherigen Großherzogs Karl Friedrich, diese Sammlung bedeutend vermehrte. Später kamen noch einige Gemälde aus dem Rastatter Schlosse hinzu, und es wurde eine jährliche Summe zu neuen Anschaffungen aus der Staatskasse für die Sammlung bestimmt, aber das Local

selbst war klein und die Mittel gering. Anfangs waren die Gemälde in einigen Zimmern des Schlosses aufgestellt, nach der Vermählung des Großherzogs Karl wurde ihr aber das Akademiegebäude in der Linkenheimerstraße eingeräumt. Die Verwaltung hatte zuerst Galleriedirektor Becker, später Direktor Kung; in einem Zeitraum von fast fünfzig Jahren wurde aber nur ein großes Gemälde von Philipp de Champagne gekauft, und das Uebrige auf Kupferstiche verwendet. Seit 1819 ist die Gemäldegalerie Fideicommiß des jeweiligen Großherzogs, aber Großherzog Ludwig that nichts dafür, und erst unter seinem Nachfolger wurde die Sammlung vermehrt, und das Kupferstichkabinet durch den thätigen Direktor Frommel neu geordnet. Es wurde unter Letzterem ein großes Gemälde von van der Hulst, von Quellinus, ein Brustbild von Van-Dyk, nebst zwanzig werthvollen Gemälden angekauft; ferner große Cartons von Overbeck, Schwanthaler, Veith, Schnorr, Originalzeichnungen von Longhi, Overbeck und Schnorr, und endlich eine bedeutende Vasensammlung erworben. Das Kupferstichkabinet wurde nicht nur schön geordnet, sondern auch alle Stiche auf Cartons aufgezogen, nach Schulen und Meistern aufgestellt und um ein Fünftheil vermehrt. Die zweite Sammlung bildet wohl den Hauptschatz der Gallerie, und wird im neuen Gebäude einen ganzen Corridor einnehmen. Großherzog Leopold hat selbst eine schöne Sammlung Delgemälde von vaterländischen Künstlern, und dieselbe wird in einem eigenen Saale des neuen Gebäudes aufgestellt werden. Die vorzüglichsten Gemälde der Gallerie sind von Lucas Cranach, Holbein, Rembrandt, Rubens, Correggio, R. Mengs, Albrecht Dürer, van der Werf, Netscher, Potter, Tenies; ferner von Fräulein Ellenrieder, Kung, Frommel,

Fries, Dittenberger, Helmsdorf, Kirner 2c. Auch eine Sammlung von Gypsabgüssen ist vorhanden. — Die Hofmaler, welche Gehalt beziehen, sind gehalten, alle zwei Jahre ein Gemälde für die Gallerie zu liefern. Mit der Vollendung des neuen Gebäudes, das man unrichtiger Weise Akademie nannte, wird für die Sammlung eine jährliche Summe ausgeworfen werden, wodurch größere Anschaffungen möglich sind.

In dem bisherigen Locale sind über 200 Gemälde aufgehängt, zu welchen jedoch im neuen noch mehrere hinzukommen werden. Wir geben hier eine Uebersicht der Gemälde nach ihren Nummern.

Erster Saal, für neuere Gemälde.

1. Karl Kunz. Eine des Morgens aus dem Dorfe ziehende Heerde.
2. Sophia Reinhardt. Die heilige Elisabeth und der kleine Johannes.
3. Maria Ellenrieder. Eine Madonna mit dem Kinde.
4. Dieselbe. Eine Madonna mit dem Kinde. Copie nach Raphael.
5. Karl Frommel. Ansicht des Aetna und der Stadt Taormina.
6. Derselbe. Die Ebersteinburg.
7. Kirner. Ein nach der Heimath zurückgekehrter Schweizer Soldat erzählt seinen Verwandten die Begebenheiten der drei Julitage.
8. Zoll. Herkules und Hebe.
9. Friedrich Moosbrugger. Sein Atelier zu Rom.
10. Derselbe. Der Improvisator am Golf von Neapel.
11. Karl Kunz. Landschaftliche Composition.

- 12, 13, 14, 15, 16, 17. Derselbe. Einzelne Thierstücke nach der Natur.
18. Johann Migliara. Ansicht der Markuskirche und des Markusplatzes in Venedig.
19. Derselbe. Ansicht der Loggia nebst dem Palazzo publico zu Florenz.
20. Sophia Reinhardt. Markgraf Christoph von Baden weist Gesandte ab mit den Worten: „Ehr' und Eid gilt bei uns mehr, denn Land und Leut.“
21. Dieselbe. Tod der heil. Katharina von Siena.
22. Karl Ludwig Raß. Landschaftliche Composition nach Claude de Lorraine; die Flucht nach Aegypten, als Staffage.
23. Derselbe. Landschaftliche Composition; im Vordergrund: Der barmherzige Samariter.
24. Daniel Fohr. Parthie am Königssee.

Zweiter Saal, ältere Gemälde.

1. Franz van Mieris, der ältere. Ein Quacksalber in rothem Kleid, hinter ihm zwei weibliche Figuren.
2. Gerhard Terburg. Ein Mädchen mit einem Buch, und ein junger Mann, der sie am linken Arm faßt, an einem Tisch sitzend.
3. Nikolaus Berghem. Felsengegend, vorn eine Frau auf einem Esel, im Begriff, mit ihrer Heerde über das Wasser zu setzen; links ein Hirt, der ein Schaaf trägt.
4. Philipp de Champagne. Bildniß des Ministers Colbert in Lebensgröße.
5. Adam Elsheimer. Der heil. Laurentius.
6. Adrian Brouwer. Zwei Bauern.
7. Derselbe. Ein holländischer Bauer.

8. Arthus van der Meer. Ein holländisches Städtchen am Wasser, im Mondschein.
9. Heinrich Piccart. Ein Körbchen mit Pfirsichen und Trauben.
10. Anton Rafael Mengs. Anbetung der Hirten.
11. Hans Holbein, der jüngere. Bildniß des Erasmus von Rotterdam.
- 12 und 13. Lucas Cranach. Bildnisse von zwei sächsischen Kurfürsten.
14. Peter van der Hulst. Landschaft mit Wasser.
15. Adrian van Ostade. Ein Zahnbrecher.
16. Franz Albani. Bacchus und Origon, von Nymphen umgeben, in einer grandiosen Landschaft.
17. Melchior Hondelcoeter. Zwei streitende Hahnen.
18. Heardt. Ein alter Mann, in einem Armstuhl sitzend, eine Pistole in der Rechten haltend.
19. Daniel Segers. Blumenstück. In der Mitte die heilige Familie.
20. Johann van Hemmesen. Ein altes Weib und ein alter Mann suchen ein junges Mädchen zu verführen.
21. Heinrich Roos. Großes Viehstück.
22. Gerhard Berheyden. Das Stadthaus von Amsterdam, mit vielen Figuren.
23. Evert van Nelft. Ein hängendes Rebhuhn in einer Nische, ein Hüfthorn und eine Jagdtasche mit Wehrgehäng.
24. Peter van Hooghe. Ein Kind öffnet eine Thüre, wodurch man auf einen von der Sonne beleuchteten Gang und Hof sieht; eine Frau steht zur Rechten und lächelt dem Kinde zu.

25. Johann van der Heyden. Oeffentlicher Platz in Holland, mit vielen Figuren.
26. Heardt. Eine alte Frau zählt an einem Tische Geld, zur Linken auf einem Tische eine Terrine.
27. Melchior Hondeloeter. Ein Hahn, Hühner und Küchlein.
28. Martin Heemskerken, genannt Martin van Been. Christus wird von Johannes getauft.
29. Heinrich Roos. Viehstück.
30. Lucas van Leyden. Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande.
31. Quentin Messis, genannt der Schmied. Alter Mann mit einem jungen Mädchen, rechts eine alte Kupplerin.
32. Rachel Ruysch. Blumenstück.
33. Dieselbe. Sehr ausgeführtes Früchtestück mit Insekten.
34. Philipp Wouvermanns. Der Milchtopf, auch le retour de la chasse genannt.
35. Albert van der Poel. Eine Feuersbrunst.
36. Casper de Crayer. Sein eigenes, seiner Frau und seines kleinen Sohnes Bildniß.
37. Georg Pens. Ein Mann in schwarzem Kleide, einen Zirkel haltend.
38. Hannibal Carracci. Ein italienischer Bauer mit einer Weinflasche.
39. Innocenz Francucci, genannt Da Imola. Die heilige Familie.
40. Rembrandt, Paul van Rhyen. Sein eigenes Bildniß.
41. Philipp de Champagne. Ein männliches Bildniß.

42. David Tonnier, der jüngere. Ein Quacksalber, welcher einer Frau Rath ertheilt.
43. Michael Mirevelt. Sein eigenes Bildniß.
44. Georg Pens. Bildniß eines Mannes, neben ihm eine Frau.
45. Chardin. Ein Rebhuhn in einer Nische, eine Schüssel mit Pflaumen, rechts ein Korb mit Obst.
46. Peter van Slingeland. Eine Frau stillt ihr Kind, hinter ihr ein Knabe.
47. Karl Wilhelm von Hamilton. Blumen und Schmetterlinge, in der Mitte eine Schlange.
48. Friedrich Barocci. Eine Madonna mit dem Kinde Jesus spielend.
49. Hans Holbein, der Vater. Bildniß von Amorbach.
50. Adriaan van Ostade. Ein holländischer Bauer und einige andere Figuren in einem Hause.
51. Hubert van Eyck. Ein männliches Porträt, ein Buch haltend.
52. Anton Allegri, genannt Correggio. Maria, auf der Erde sitzend, hält das schlafende Kind Jesus in ihrem Schoos.
53. Johann van Huysum. Blumen- und Fruchtstück.
54. Gerhard Terburg. Ein sitzendes Mädchen spielt mit einem Hunde.
55. Rembrandt, Paul van Rhyn. Gruppe von Männern, einer derselben steht an einem Tische, hinter welchem ein anderer die Mandoline spielt.
56. Derselbe. Die Beschneidung Christi.
57. Gerhard Honthorst. Ein junger Mann hält ein Weinglas.

58. Von einem unbekanntem Meister der altdutschen Schule. Bild in drei Abtheilungen. In der Mitte die Auferstehung Christi, rechts wird Jonas vom Wallfische ausgespien, links die drei Männer im Feuerofen.
59. Theobald Michault. Landschaft mit vielen Figuren.
60. Derselbe. Landschaft mit vielen Figuren.
61. Hermann Saftleben (Zachtleeven). Eine Landschaft, im Vordergrunde wird ein Schiff ausgebessert.
62. Derselbe. Landschaft mit einem Flusse.
63. Johann Baptist Pierre. Akademische Figur in Lebensgröße.
64. Abraham Bloemaert. Eine Hirtin, eine Schüssel voll Trauben haltend.
65. Brouwer. Zwei streitende holländische Bauern.
66. Quirin Breckelencamp. Küchengeräthschaften.
67. Rembrandt, Paul van Rhyen. Niederländische Landschaft.
68. Derselbe. Niederländische Landschaft.
69. Johann Baptist Pierre. Eine akademische Figur.
70. Nikolaus de l'Argilliere. Bildniß von Abelaide de France.
71. Johann van der Goyen. Schlittschuhläufer in einer holländischen Winterlandschaft.
72. Johann van Son. Großer gesottener Krebs, Trauben und andere Früchte.
73. Alexander Franz Desporte. Ein hängendes Rebhubn in einer Nische, ein todter Fasan und einige Pfirsiche.

74. Wilhelm Kalf. Das Innere eines Bauernhauses, rechts ein Bauer, daneben eine Kaze.
75. Derselbe. Das Innere eines Bauernhauses mit einigem Geflügel.
76. Michael Janson Mirevelt. Porträt des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz.
77. Hannibal Caracci. Grablegung Christi.
78. Adrian van der Werf. Adam und Eva werden aus dem Paradies gestoßen.
79. Nikolaus Johann van Maas. Landschaft mit einem Flusse, in der Abendbeleuchtung, vorn ein sitzender Hirte, eine stehende Frau, ein Pferd und einige Schaaf.
80. Lingelbach. Oeffentlicher Platz mit vielen Figuren, links die Boutique eines Marktschreiers.
81. Adrian van der Werf. Kleine, nackte, männliche Figur, links eine andere im Wasser stehend.
82. Franz Mieris. Eine Spitzenklöpplerin.
83. Lucas Cranach. Madonna mit dem Kinde.
84. Anton Canale. Ansicht der Stadt und der Inseln von Venedig.
85. Derselbe. Die Piazzetta mit dem Markusthurm in Venedig.
86. Derselbe. Ponte rialto in Venedig.
87. " Il Canale Reggio in Venedig.
88. " Palazzo Ducale in Venedig.
89. " Ansicht der Piazzetta und der Kirche. St. Salvatore in Venedig.
90. " Der Fischmarkt in Venedig, im Hintergrunde Ponte rialto.

Kabinet.

91. Rosalba Carriera. Weibliches Bildniß in Pastell.
92. Mooreelze. Alter Mann.
93. Hans Holbein, der Vater. Ein Mann mit schwarzem Barett hält in der Hand eine Schrift.
94. Derselbe. Porträt von Wolfgang Eisen.
95. " Ein Mann hält eine Blume in der Hand.
96. Gonzales Coques. Eine alte Frau.
97. Johann van Huysum. Blumenstück.
98. Christian Ernst Dietrich. Kleine Landschaft mit einer hölzernen Brücke, die durch einen Fels führt.
99. Gerard Douw. Sein eigenes Bildniß.
100. Franz Mieris, der ältere. Ein sitzender Mann.
101. Christian Ernst Dietrich. Kleine Landschaft mit Felsen, links ein Wasserfall.
102. Albrecht Dürer. Christuskopf mit der Dornenkrone.
103. Adrian van der Velde. Eine weidende und eine liegende Kuh, nebst einigen Schaafen.
104. Michael Janson Mierevelt. Ein Mann in schwarzem Kleide, in der Hand eine Perlenkette haltend.
105. Cornelius Bega. Rauchende Bauern.
106. Gottfried Schalken. Eine alte Frau an einem Fenster spricht mit einem Jünglinge, der außen steht.
107. Bartholome Breenberg. Kleine Landschaft.
108. Bernhard Canaletto. Ansicht von Venedig.
109. Johann Baptist Salvi, genannt Sassoferrato. Eine Madonna mit dem Kinde, Johannes und Joseph zur Seite.

110. Johann van Steen, auch Jan Steen. Ein sitzendes Frauenzimmer, das von einem Manne in einer Laube bewirthet wird.
111. Franz Mieris, der ältere. Der keusche Joseph.
112. Arthus van der Neer. Eine am Wasser gelegene holländische Stadt, im Mondscheine.
113. Maria van Dosterwyk. Ein Blumenstück.
114. Nikolaus Berendael. Ein Blumenkranz.
115. Gerard Lairesse. Die Geschichte der Stratonice.
116. Adam Elzheimer. Tobias und der Engel in einer Landschaft.
117. Ludolph Bachhuysen. Ein kleiner Seesturm. Jesus schläft in einem Schiffe und wird von seinen Jüngern geweckt.
118. Carlo Dolce. Die heilige Magdalena.
119. Johann van Goyen. Holländischer Teich, links ein Kahn mit Fischern.
120. Joseph Ribera, gen. Spagnolet. Ein büßender St. Petrus.
121. Johann Alexander Thiele. Winterlandschaft.
122. Johann Weenix. Korb mit Trauben auf einem Gesimse; unten liegen Pfirsiche.
123. Gwert van Nelft. Eine Distel mit Insekten.
124. Jakob van der Does, gen. Tambour. Eine Kuh und einige Schafe.
125. Johann David de Heem. Ein Stillleben. Ein Zinnteller mit Austern, Kastanien und Brod.
126. Derselbe. Blumenstück.
127. Abraham Mignon. Fruchtstück.
128. Arthus van der Neer. Winterlandschaft mit vielen Schlittschuhläufern.

129. Meyer. Landschaft; vorn wird ein Reiter von Räubern angegriffen.
130. Cesari, gen. Josefín, auch Cavaliere d'Arpino. Brustbild eines Mannes mit langem Barte, die rechte Hand auf der Brust.
131. Alexander da Carpi. Ein alter Mann mit weißem Barte hält ein großes aufgeschlagenes Buch.
132. Erasmus Quellinus. Kopf eines alten Mannes mit nackter Brust, die linke Schulter mit einem weißen Tuch bedeckt.
133. Joseph Werner. Bildniß eines Mannes, in einen grünen Mantel gehüllt, in der Rechten einen Zirkel haltend.
134. Rembrandt, Paul van Rhyn. Ein Petruskopf.
135. Jakob Robusti, gen. Tintoretto. Kopf eines Mannes mit getheiltem Barte.
136. Johann van Huysum. Blumenstudien.
137. Abraham Mignon. Früchtestück.
138. Franz Sneyers (Snyders oder Snyers). Eine schäufigte Ente.
139. Meyer. Eine Landschaft.
140. Karl Wilhelm von Hamilton. Eine Distel mit Blumen und Insekten.
141. Rachel Ruysch. Blumenstück mit Insekten.
142. Johann David de Heem. Trauben.
143. Abraham Mignon. Mehrere weiße und rothe Trauben.
144. Adriaan van Noudendyk. Landschaft mit Vieh und einigen Figuren.
145. Quirin Brekelenkamp. Das Innere einer Bauernstube. Eine alte Frau sitzt am Kamin, ein Knabe und ein Mädchen auf beiden Seiten.

146. Karl Wilhelm von Hamilton. Eine Distel mit Insekten.
147. Campo vero, eigentlicher Name von Weyermann, Jakob Campo. Blumenstück.
148. Joh. Bapt. Simeon Chardin. Pomeranzbäumchen mit einem Escherben und ein Körbchen mit Reineclauds.
149. Gabriel Mezu. Eine sitzende Frau hält ein Glas in der Hand, neben ihr ein junger Mann, an einem Tische sitzend, hält in der Linken eine Weinkanne, hinter ihm ein Mädchen, das mit einer Schüssel die Treppe herab kömmt.
150. Heinrich Berkmanns. Ein Bauerntanz.
151. Rachel Ruysch. Blumenstück.
152. Johann Heinrich Roos. Eine italienische Osteria im Innern einer Ruine mit mehreren Figuren und Pferden.
153. Nikolaus Berghem. Italienische Landschaft mit der Aussicht auf ferne Gebirge; vorn einige beladene Maulthiere mit ihren Treibern.
154. Eglon van der Neer. Bildniß einer Dame, welche die Mandoline spielt.
155. Johann le Duc. Eine Wachtstube mit Soldaten; der eine schläft auf einer Bank, ein anderer sitzt schlafend an einem Tisch, während zwei andere spielen; einer liegt auf dem Stroh.
156. Hans van Lin. Schlacht. Im Vordergrund sieht man das Castel St. Angelo in Rom.
157. Johann David de Heem. Früchtestück. Einige Trauben und Pflirsche nebst einem Kelchglas.
158. Derselbe. Früchtestück. In der Mitte eine Tasse mit Erdbeeren, Feigen und Johannisbeeren.

159. Abraham Mignon. Ein Stillleben. Austern, Citronen und ein Kelchglas mit rothem Wein.
160. Derselbe. Ein Stillleben. Ein zinnener Teller mit gebratenen Kastanien, eine kölnische Pfeife, eine Pfeife, eine brennende Lunte und ein Kelchglas.
161. Philipp Hieronymus Brinkmann. Eine Landschaft.
162. Nikolaus Berg hem. Landschaft mit der Aussicht auf ferne Gebirge, im Mittelgrunde zieht eine Heerde durchs Wasser, im Vordergrunde befindet sich die Hirtin zu Pferde und einige andere Figuren.
163. Philipp Hieronymus Brinkmann. Eine Landschaft.
164. Jakob van Artois. Eine Landschaft.
165. Hans Holbein, der jüngere. St. Georg tritt mit einem Fuße auf den Lindwurm, in der Rechten hält er eine Fahne.
166. Derselbe. Die Kreuzschleppung Christi mit vielen Figuren.
167. Derselbe. Die heilige Katharina.
168. Peter Paul Rubens. Ein männlicher Kopf.
169. Hannibal Carraccio. Ein männlicher Kopf.
170. Paul Caliari, gen. il Veronese. Die Anbetung der Weisen.
171. Thomas Wyck. Ein Alchymist in seinem Laboratorium.
172. Johann van der Heyden. Hintere Ansicht des Palastes des Statthalters im Haag.
173. Adrian van Ostade. Ein holländischer Bauer, eine Feder schneidend.
174. Adrian Brouwer. Ein holländischer Bauer und eine Bäuerin.

175. Eglon van der Meer. Ein Knabe in spanischer Kleidung hält einen Vogelkäfig, zur Rechten sitzt eine Katze.
176. Franz Mieris, der ältere. Ein Knabe, die Rechte auf einem Vogelkäfig, in der Linken ein Glas haltend.
177. Adam Elzheimer. Píramus und Thisbe.
178. Bout. Ein Fischmarkt am Seeufer.
179. Karl du Jardin. Gebirgslandschaft mit heiterem Himmel; vorn spinnt eine Bäuerin, neben ihr ein Kind, ein beladenes Maulthier, mehrere Schafe und ein Hund.
180. Adrian van der Velde. Eine Gruppe Vieh im Wald, in der Mitte steht eine weiß und roth gefleckte Kuh im Wasser, von der Sonne beleuchtet.
181. Derselbe. Ein liegender Hirt mit einem Hund und einigen Ziegen, rechts eine liegende Kuh und mehrere Schafe.
182. Hans Holbein, der Vater. Herzog Ludwig von Bayern.
183. Derselbe. Ein weibliches Portrait.
184. Rosalba Carriera. Die Muse der Geschichte.
185. Ludwig van Moni. Eine weibliche Figur, einen Fisch haltend, vor ihr ein Fischkübel und ein Knabe.
186. Ein Knabe, auf einem Fenstergestirnse sitzend, sucht einen Vogelkäfig zu retten, den eine Katze zu haschen sucht; eine Frau eilt ihm zu Hülfe.
187. Paul Potter. Eine kleine Landschaft mit Vieh, ein Hirt bläst auf dem Horn.

Dritter Saal.

188. Aus Anton van Dyck's Schule. Ein männlicher Kopf.
189. Michael Janson Mirevelt. Ein männliches Portrait im Harnisch.
190. Karl Maratti. Maria mit dem neugeborenen Kinde Jesus.
191. Cornelius Jaftleeven. Ein Marktschreier in einem Bauernhause legt einem Manne ein Pflaster auf. Einige nehmen Medizin, bei Andern wirkt sie schon.
192. Berg hem. Ruine in einer Landschaft; vorn ein Mann mit zwei Pferden und ein Mädchen mit einem messingenen Milchtopf.
193. Johann Heinr. Noos. Eine ruhende Heerde in einer Landschaft; in der Mitte ein Brunnen.
194. Wilhelm Kalf. Das Innere eines Bauernhauses mit Geräthschaften, links ein Mann auf einer Leiter.
195. David Teniers, d. ält. Das Innere eines Hauses mit Küchengeräthschaften, rechts zwei sitzende Figuren.
196. Bartholomäus Breenberg. Der Hauptmann von Kapernaum bittet Christus um die Heilung seines Knechts. Die Scene ist in einer großen Landschaft.
197. Nikolaus Berg hem. Große gebirgige Landschaft; als Staffage die Geschichte des falschen Propheten.
198. Peter van Slingelandt. Ein holländisches Zimmer, worin eine nähende Frau am Fenster sitzt und einen Knaben zankt, der weinend an einer

- Wiege steht, in welcher ein Kind liegt; ein anderer Knabe kniet auf der Erde und spielt.
199. Kaspar Netscher. Kleopatra setzt sich eine Natter an die Brust.
200. Johann Both. Schöne italienische Landschaft in der Abendbeleuchtung, rechts eine heimkehrende Herde.
201. Jakob Ruysdael. Niederländische Landschaft.
202. Hans Holbein, der Vater. Profil eines Mannes in einer Pelzmütze.
203. Joh. Bapt. Chardin. Eine Frau siegelt einen Brief, neben ihr hält ein Mann ein Licht.
204. Gerhard Douw. Die büßende Magdalena.
205. Gottfried Schalcken. Eine nackte männliche Figur; links ein Harnisch.
206. Johann van Huysum. Landschaft in italienischem Style.
207. Johann und Andreas Both. Der Triumphbogen des Titus in Rom. Die Staffage ist von Andreas Both gemalt.
208. Francisque Jbens. Großer Blumen- und Früchtekranz.
209. Johann Grimour. Eine weibliche halbe Figur, den Kopf mit der rechten Hand stützend, vor sich ein großes aufgeschlagenes Buch.
210. Barthol. Steph. Murillo. Ein spanischer Bänkelsänger, in der Rechten ein Notenblatt haltend.
211. Lukas Kranach. Die Familie des Markgrafen Christoph von Baden. In der Mitte Maria mit dem Jesuskinde und die heil. Anna.
212. Aus Peter Paul Rubens Schule. Ein Engel führt Loth und seine Familie aus Sodom.

213. Johann David de Heem. Ein Henkel mit Trauben, unten ein volles Weinglas.
214. Joseph Bernet. Eine Dame, die aus dem Bad kommt und sich wieder anziehen läßt.
215. Jakob Ruysdael. Eine sumpfige Waldgegend mit schwimmenden Enten.
216. Joseph Bernet. Kleines Seestück, links zwei Türken, rechts ein Matrose mit einer Angel.
217. David Teniers, d. jüngere. Eine Herenfahrt.
218. Johann David de Heem. Trauben, Feigen, ein Weinglas, links ein Granatapfel und ein Teller mit Krebsen.
219. David Teniers, d. j. Eine Herenbeschwörung.
220. Hyacinth Rigaud. Brustbild Ludwigs XIV. von Frankreich.
221. Johann Grimour. Ein Mädchen in spanischer Kleidung.
222. Joh. Weenix. Ein todter Haase, Jagdzeug u.
223. Derselbe. Ein todter Hahn, links ein Fasan, rechts eine todte Taube.
224. Johann David de Heem. Früchte- und Blumenstück.
225. Nikolaus Berendael. Ein Blumenfeston.
226. Johann Weenix. Ein todter Haase, ein Hund, Blumen und eine Gruppe Früchte.
227. Rembrandt, Paul van Rhyen. Männliches Porträt in natürlicher Größe.
228. Phoeti. Ein junger Mann, in der Rechten einen Fuchskopf, in der Linken einen Spieß haltend.
229. Adrian Brouwer. Ein schlafender Bauer.
230. Peter Paul Rubens. Mucius Scävola vor dem König Porfenna.

231. Karl de Moor. Eine Fischhändlerin hält einen Haring in der Hand.
232. Hyacinth Rigaud. Sein eigenes Bildniß.
233. Abraham Torenvliet, d. j. Eine alte Frau spinnt am Rocken.
234. Theodor Meyer. Das Profil eines alten Mannes mit schwarzem Bart.
235. Peter Paul Rubens. Ein männlicher Kopf.
236. Valentin. Ein Philosoph mit langem grauem Bart, in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch haltend.
237. Cornelius Poelenburg, gen. Brusco. Landschaft; vorn die Jünger, nach Emaus gehend.
238. Heinrich Roos. Landschaft mit einer ausziehenden Heerde; in der Mitte reitet ein Hirt auf einem Esel.
239. Cornelius Poelenburg. Landschaft; vorn Abraham mit Isaaß.
240. Johann Heinrich Roos. Landschaft mit einer Kuh und einigen Schafen. In der Mitte zieht eine Frau einem Hirten einen Dorn aus dem Fuße.
241. Peter Paul Rubens. Die Enthauptung Johannis des Täufers.
242. Adrian van Ostade. Gruppe holländischer Bauern in einem Hause.
243. Adam Pynaer. Der Morgen, eine große Landschaft mit einer Heerde.
244. Melchior Hondeloetter. Ein Hahnenkampf nebst einigen Hennen und Küchlein.
245. Adrian van Ostade. Ein sitzender Bauer mit einer Tabakspfeife.

246. Peter de Witte, gen. Il Candito. Bildniß von Newton, im Profil als Basrelief gemalt.
247. Adrian van Ostade. Ein Bauer spielt mit einem andern Brett.
248. Paul Potter. Kühe und ein Schaf.
249. David Teniers, der jüngere. Ein Quacksalber sitzt an einem Tisch mit einem Buch, hinter dem Tische wartet eine Frau auf seinen Ausspruch.
250. Nikolaus Berghem. Eine Winterlandschaft, gewöhnlich als „der Kalkofen“ bekannt. Vorn viele Schlittschuhläufer.
251. Gerhard Douw. Ein Mädchen an einem Fenster, vor ihr ein Kübel mit Fischen, hinter ihr ein Knabe einen Hasen haltend.
252. Johann Wynang. Eine Landschaft. Die Staffage ist von Adrian van der Velde.
253. Derselbe. Eine Landschaft, mit Vieh staffirt von A. van der Velde.
254. Johann Kottenhammer. Ein Dianabad. Die Landschaft ist von Breughel.
255. Johann van der Goyen. Eine Landschaft.
256. Jakob Gellig. Mehrere Fische und Fischereigeräthschaften.
257. Anton Waterloo. Eine Landschaft.
258. Maximilian und Gabriel Franck. Ein Masenzug; links Spielleute.
259. Johann Baptist Chardin. Zwei hängende todte Hasen, eine Jagdtasche und ein Pulverhorn.
260. Baptist. Großes Blumenstück.
261. Heinrich Roos. Eine Frau reitet auf einem Esel und hält ein krankes Schaf; vor ihr eine durch

- ein Wasser ziehende Heerde, nebst einem italienischen Hirten zu Pferde.
262. Johann David de Heem. Ein Teller mit Austern, ein umgestürzter Becher und ein großes gefülltes Weinglas.
263. Heinrich Noos. Eine Gruppe Vieh, ein Schäfer und eine Schäferin.
264. Theodor Rombouts. Der Tod des heiligen Sebastian. Eine kniende Frau sucht ihm mit Sorgfalt die Pfeile aus der Brust zu ziehen.
265. Johann Baptist Chardin. Verschiedenes Obst, eine Kanne, links ein Becher.
266. Aus Peter Paul Rubens Schule. Die Familie des Rubens, bekannt unter dem Namen: der Liebesgarten.
267. Johann Baptist Chardin. Ein Körbchen mit Pfirsichen und eine silberne Kanne.
268. Peter Breughel. Kleine Landschaft mit vielen Figuren.
269. Ludolph Bachhuyzen. Eine leichtbewegte See mit vielen Schiffen und Figuren.
270. Peter Breughel. Kleine Landschaft mit vielen Figuren.
271. Heinrich Noos. Eine über ein Wasser setzende Heerde.
272. Johann Baptist Chardin. Eine silberne Kanne, ein Glas mit Wein und ein Teller mit Austern.
273. Heinrich Noos. Eine ruhende Heerde.
274. Baptist. Ein großes Blumenstück.
275. Martin de Vos. Susanne und die beiden Alten.

276. Thaddäus Zuchari. Skizze: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“
277. Adrian Brouwer. Ein alter Fischer hält ein Körbchen mit Salmen in der rechten Hand.
278. Lukas Kranach. Ein Ritter wählt sich unter drei Schwestern seine Gemahlin.

Paris-Urtheil

Der Kunstverein.

Im Jahre 1819 hatte schon eine Gesellschaft von Kunstfreunden einen Verein gegründet, der den Zweck hatte, die Kunst zu unterstützen, aber nur wenig Mittel besaß. Erst ein Jahrzehnt später hat sich sodann der badische Kunstverein gebildet, der jährlich eine Ausstellung und Verloosung von Kunstgegenständen hält, und seinen Mitgliedern ein Vereinsblatt gibt.

In den letzten fünf Jahren kaufte der Verein für 11,267 fl. Kunstwerke unmittelbar von den Künstlern selbst. Die Kunstausstellung enthielt in den Jahren

	1840	1841
Delgemälde	367	259
Aquarelle	26	14
Plastische Arbeiten	7	4
Kupferstiche	10	—
Zeichnungen	6	6

Im Lokale des Vereins waren, außer den Kunstausstellungen, ausgestellt im Jahre 1840:

- 36 Gemälde,
- 109 Kupferstiche und Lithographien,
- 15 Zeichnungen.

Im Jahre 1841:

- 55 Gemälde,